

# Feldvogelschutz am Beispiel des Kiebitz

## Netzwerk-Naturschutz-Regionaltreffen Donau-Iller 15.07.2022



Dr. Sabine Geißler-Strobel  
(Freie Landschaftsökologin)  
Sprecherin Initiative Artenvielfalt Neckartal (IAN)

# Feldvögel (Acker- und Wiesenbrüter)

- gehören zu den am stärksten gefährdeten Arten (Trend in ganz Europa)
- Indikatoren für den Erhalt der Biodiversität in der Agrarlandschaft
- repräsentieren gehölzarme strukturreiche Landschaften („weiter Blick“)

**Ehemals in BW weit verbreitet – inzwischen vom Aussterben bedroht**



Rebhuhn



Kiebitz



Grauammer

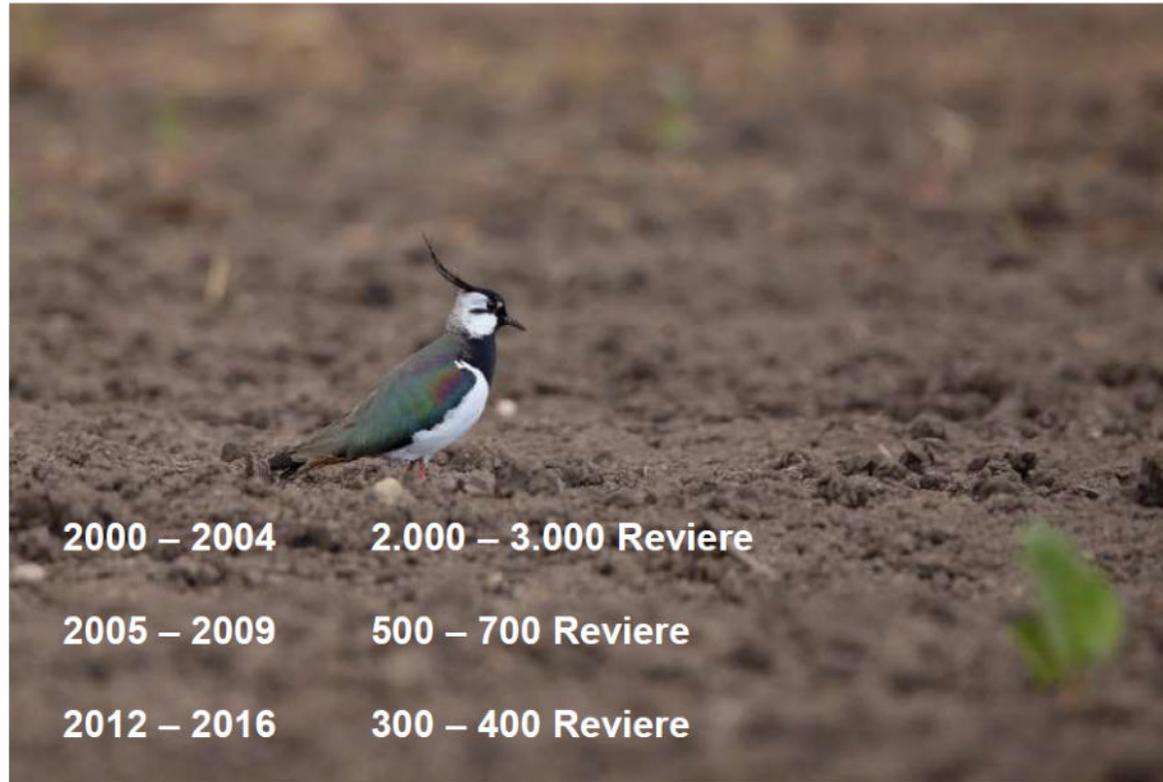


Braunkehlchen

**Bestandsentwicklung weiter rückläufig**



## Kiebitz Bestandsentwicklung



Landschaftspflegetag Baden-Württemberg – Feldvögel im Offenland Biotopverbund

Quelle: Mathias Kramer, Feldvögel in Baden-Württemberg Bestandsentwicklung und Gefährdungsursachen 23.09.2021

**Bruterfolg in fast allen Brutgebieten seit langem nicht mehr bestandserhaltend!**

# Erhalt und Wiederausdehnung der Kiebitz-Vorkommen hat höchste naturschutzfachliche Priorität

## Europa

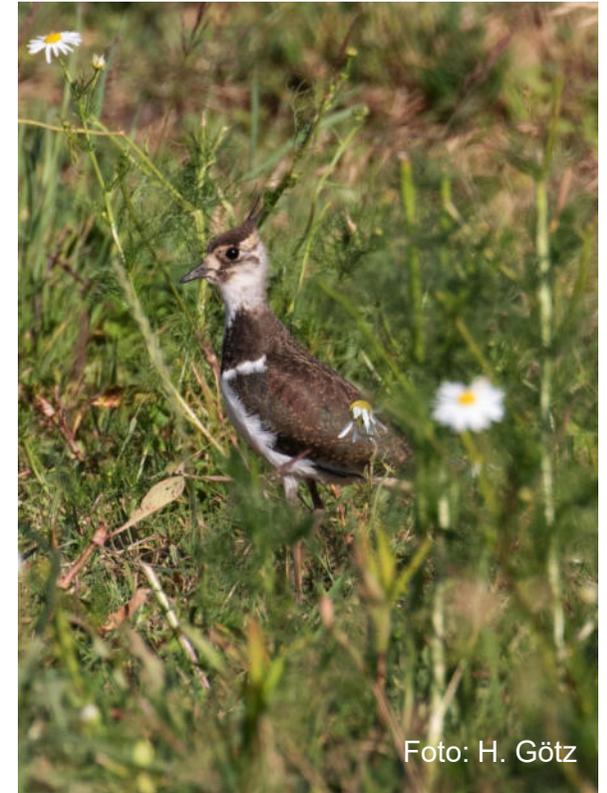
- Art des Anhangs 1 der EU-VSR (Arten für deren Schutz besondere Maßnahmen ergriffen werden müssen)
- Gemeinte Art in zahlreichen Vogelschutzgebieten - Verschlechterungsverbot

## Deutschland

- Art in besonderer Verantwortung Deutschlands (BfN)

## Baden-Württemberg

- Landesart Gruppe A - Zielartenkonzept Baden-Württemberg (höchste Schutz- und Maßnahmenpriorität)
- Vorrangige Zielart im landesweiten Biotopverbund



## Was braucht der Kiebitz?

- Weithin offenes Gelände
- Äcker oder Feuchtgrünland
- Vernässungsstellen (Nahrungsflächen)
- Ausfallstellen mit niedriger lückiger Vegetation (Brutplatz)
- Keine Bodenbearbeitung während Brutzeit (März bis Juli)
- Geringe Störungshäufigkeit





Foto: H. Götz

## Gefährdungsursachen

1. Nutzungsintensivierung (Acker und Grünland) – **Kiebitz v.a. auch Trockenlegung von Nassstellen**
2. **Gehölzpflanzungen/-sukzession** (Feldvögel meiden hohe Gehölzkulissen)
3. Sonstiges (Bebauung ohne Funktionserhalt, **Prädation**, Freizeitdruck etc.)

## Viele ehemalige Brutgebiete: Habitatverlust durch Trockenlegung oder Gehölzentwicklung



Drainage des letzter Kiebitzbrutplatzes im VSG Schönbuch 2012 – Vorkommen nachfolgend erloschen



Verlust ehemaliger Kiebitzbrutplätze in feuchten Senken durch Gehölzentwicklung – Landkreis Tü

## **Ackerbau Landschaften und Grünlandgebiete waren traditionell gehölzarm**

Im Zweifel lohnt ein Vergleich mit Luftbildern aus dem Jahr 1968: <https://www.leo-bw.de/web/guest/kartenvergleich>

### **Beispiel Unteres Ammertal bei Tübingen - Vogelschutzgebiet Schönbuch**

! Darstellung des Kartenvergleichs nicht zur Weitergabe autorisiert

# Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände – z.T. in großem Umfang tangiert

Verschlechterungsverbot in FFH- und Vogelschutzgebieten

Beeinträchtigung der Feldvögel mit Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen - § 44 (4) BNatSchG

....heute nicht Gegenstand des Vortags



z.B. Anlage von KUPs und Agroforstsystemen/Gehölzpflanzungen in Kiebitzbrutgebieten artenschutzrechtlich nicht zulässig

Quelle: <https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/naturschutz/naturvertragliche-anlage-kup.pdf>

# Schutzmaßnahmen für den Kiebitz

## „Wir wissen was wir tun müssen“

- Forschungsprojekte Schweiz – Vogelschutzwarte Sempach
  - NABU Bundesprojekt – Erprobung unterschiedlicher Schutzmaßnahmen hinsichtlich Bruterfolg  
(„Sympathieträger Kiebitz“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt bis 2021)
  
  - Gelegeschutz (Markierung)
  - Nestschutzkörbe
  - Bewirtschaftungsruhe
  - Kiebitzinseln
- Verlustraten ggf. reduziert, im Regelfall aber kein bestandserhaltender Bruterfolg!**

grober Orientierungswert für bestandserhaltenden Bruterfolg:  
0,8 flügge Jungvögel /BP/Jahr, nach den Boer



## Ausreichender Bruterfolg im Regelfall nur in

intensiv gemanagten „hot-spot Gebieten“ mit Entwicklung Kiebitzkolonie und Elektrozäunung

# Beispiel für „hot spot“ Projekt im Landkreis Tübingen

Kiebitz - Wiederbesiedlung im Neckartal – seit 2011



Foto: H. Götz

**Projektmanagement: Ammertal-Schönbuchgruppe (ASG)**  
**Fachliche Leitung/Monitoring: Initiative Artenvielfalt Neckartal (IAN)**

**Gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds BW**  
in Kooperation mit Landwirten, Stadt Rottenburg, Landratsamt Tübingen,  
Landschaftserhaltungsverband VIELFALT e.V.  
Laufzeit seit 2011

ASG

Zweckverband  
Ammertal-Schönbuchgruppe



Stiftung  
**Naturschutzfonds**  
Baden-Württemberg

Schmidt-Felsche Stiftung  
Landwirte der Umgebung



Rottenburg  
Stadt am Neckar

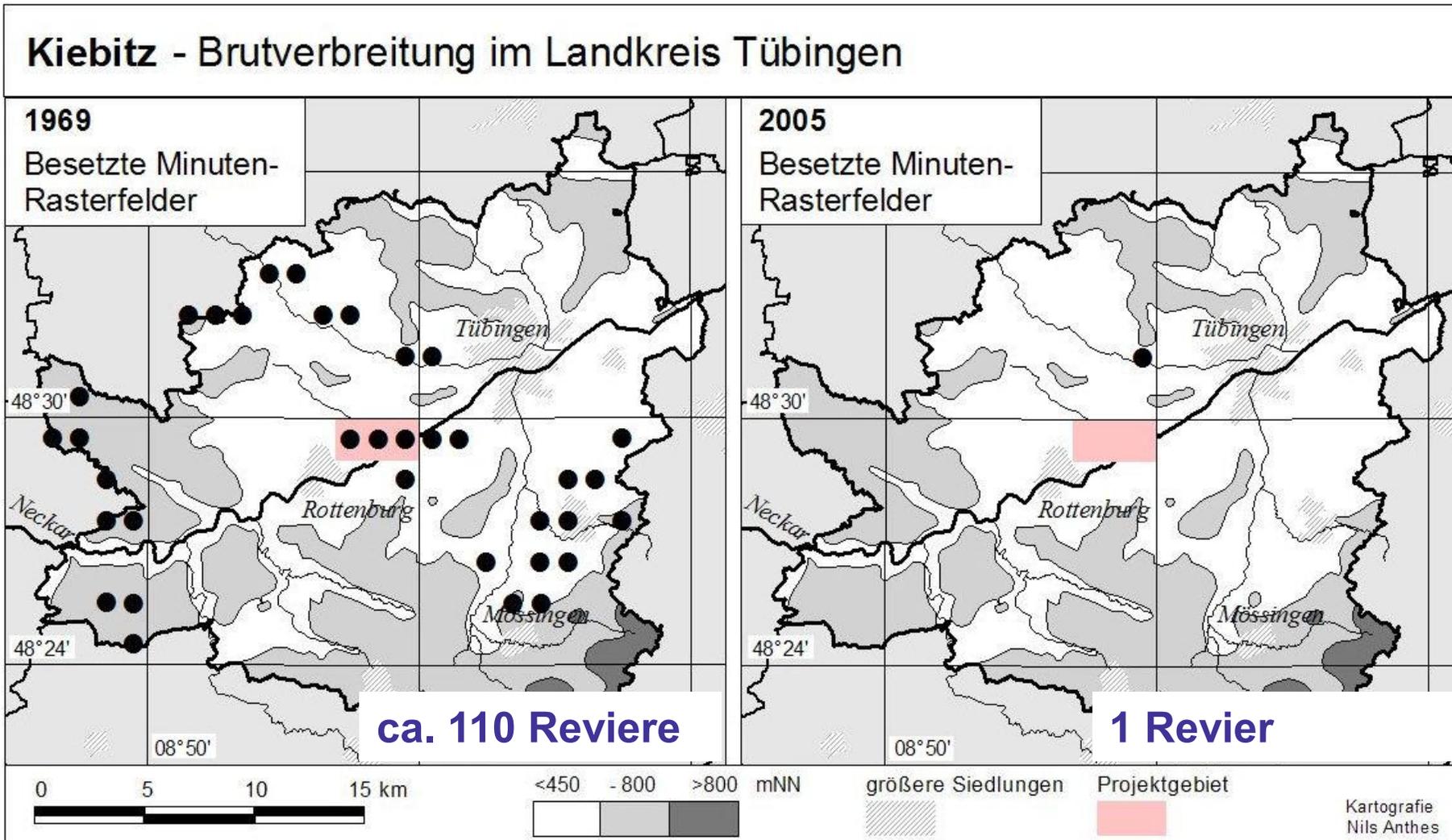


**VIEL  
FALT**  
IM LANDKREIS  
TÜBINGEN e.V.



Landkreis  
Tübingen

# Bestandsentwicklung Landkreis Tübingen



Daten: Rudolf Kratzer

**2012 letztes Vorkommen erloschen**



15.08.2004

## Im Neckartal ebenfalls Verlust durch Entwässerungsmaßnahmen

Sukzessive Verfüllung der letzten länger wasserführenden Vernässungsstellen im Neckartal

➔ **Verlust des letzten Kiebitz-Brutvorkommens (2004 noch 3 Reviere, Datenbank R. Kratzer )**



06.02.2005



30.01.2009

# Kann eine Kiebitz-Wiederbesiedlung gelingen?



[www.ebbertz.de](http://www.ebbertz.de)

## Hinweise aus wissenschaftlich begleiteten Kiebitz-Schutzprojekten in der Schweiz

### Entscheidend für Bestandszunahme mit ausreichendem Bruterfolg demnach:

- Flächengröße (mind. 5 bis 10 ha, optimal 10 bis 30 ha)
- Weithin offenes kulissenfreies Gelände
- Anlage/Erhalt von Vernässungsstellen („Blänken“)
- Lückig-niedrigwüchsige Vegetationsbestände als Deckung und Brutplatz
- Zäunung der Brut- und Nahrungshabitate gegen Bodenprädatoren

**Ziel: Kolonien mit mehreren Brutpaaren und ausreichendem Bruterfolg**

➔ Erschien möglich, aber hoher Maßnahmenbedarf

**Aber: Keine Erfahrung mit Wiederbesiedlungen – angesichts der zahlreichen verwaisten Gebiete in BW wichtiges Modellprojekt**

# Maßnahmenkonzept (IAN)

Projektgebiet ca. 5 ha

## Riedgraben: Maßnahmenkonzept

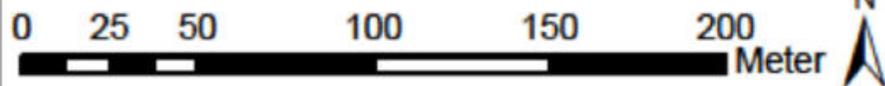
 Wegesperrung

 Grabenpflege

 Ackerextensivierung (LPR)

 Schütz

 Blänke



**+ Rücknahme von Gehölzen am Ried**  
**+ Zäunung**

Geobasisdaten: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Bad.-Württ., [www.lgl.bwl.de](http://www.lgl.bwl.de)

## Bereitstellung geeigneter Brutplätze



28.02.2018

### **4,5 ha Ackerextensivierung (LPR) - Bodenbearbeitete „Kiebitzbrache“**

- Januar/Februar: Bearbeitung mit Scheibenegge vor Brutbeginn
- Bewirtschaftungsruhe bis Ende der Brutzeit (ca. Anfang Juli)

# Anlage von Blänken: Bis in den Sommer geeignete Nahrungshabitate – für Jungvögel essenziell



# Reduzierung Gehölzkulissen

Vorher (2015)



Nachher (2017)



## In Kulissennähe:

- erhöhte Prädationsgefahr für Alt- und Jungvögel
- erhebliche Teilflächen des Kiebitzackers wegen „Kulissenmeidung“ nicht als Brutplatz genutzt

## Beweidung Blänkenflächen – erstmals 2018

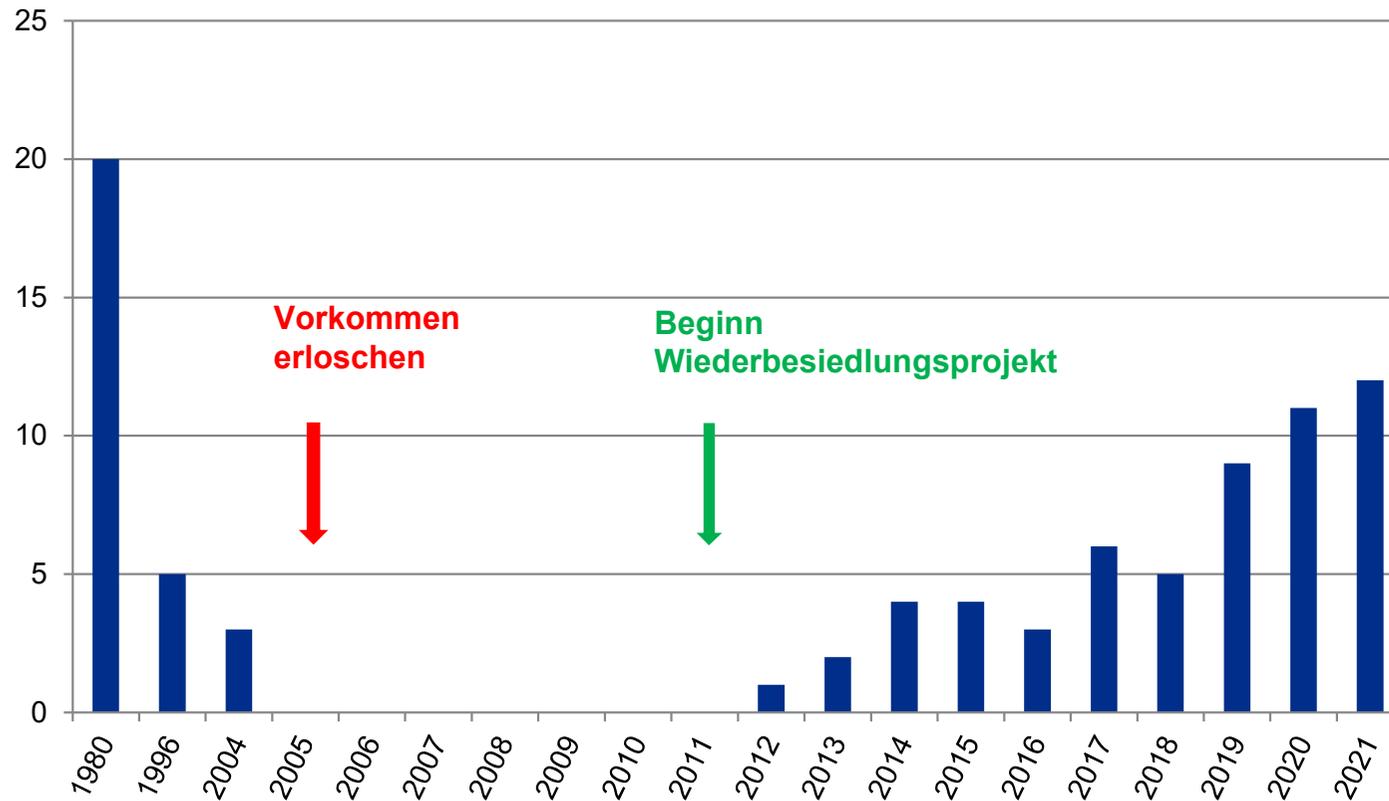


## Zäunung der Brut- und Nahrungsflächen mit Schafgeflechten - einzelne Bruten außerhalb ggf. mit Nestschutzkörben geschützt



# Ergebnisse des ehrenamtlichen Monitorings

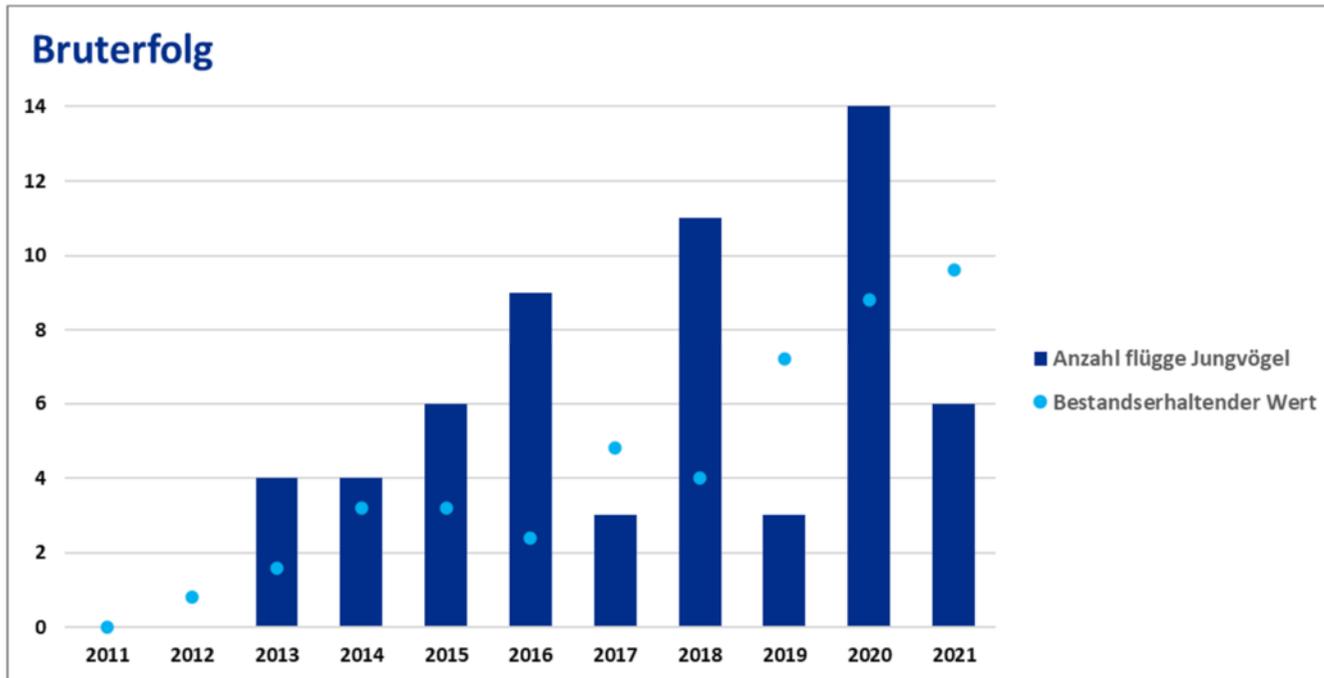
## Anzahl Kiebitzreviere bzw. -brutpaare im Neckartal



Daten: R. Kratzer/G. Steinbrück/Heiner Götz/Sabine Geißler-Strobel



# Anzahl flügge Jungvögel



- Bestandserhaltender Wert: 0,8 flügge Jungvögel/Brutpaar



## Wesentliche Zielsetzung sukzessive erreicht

- Erfolgreiche Wiederbesiedlung
- Ansiedlung einer kleinen Kolonie
- Seit 2011 57 Brutpaare mit 60 erbrüteten flüggen Jungvögeln (Bruterfolg 1,05 flügge Jungvögel/Brutpaar) – ausreichender Bruterfolg!
- nur 3 (Nach-)bruten außerhalb des „Kiebitzackers“



**Orientierung für weitere  
Schutzprojekte in BW, BY**

## Kiebitz „Schirmart“ für weitere hochgradig gefährdete (Feuchtgebiets-)arten



Zwergschnepfe (Foto: R. Steiner)



Bekassine (Foto: R. Steiner)



Laubfrosch (Foto: M. Bräunicke)



Helm-Azurjungfer (Foto: H. Götz)

- Neu angelegte Blänken:
- Überwinterungshabitate für Bekassine und Zwergschnepfe
  - Lebensraum für zahlreiche, z.T. gefährdete Libellenarten
  - Reproduktionsgewässer für kleine Laubfroschpopulation

## Seit 2021 zwei weitere „Hot spot“ – Maßnahmenggebiete im benachbarten Ammertal (VSG Schönbuch)

### Seit 2021 – Wiesbrunnen

– NABU, Ortsgruppe Tübingen in Kooperation mit Kommunalen Servicebetrieben Tübingen, IAN, Natura 2000 Beauftragtem der UNB, ULB



**2021 nach vollständiger  
Maßnahmenumsetzung  
besiedelt:**

**2021: 4 Bruten – 6 flügge  
Jungvögel**

(Daten: Lars Stolze, NABU OG  
Tübingen, mdl. Mittl.)



Foto: Heiner Götz

# Seit 2022 „Wässerwiesen“ – Kohärenzsicherungsmaßnahme für die Zerstörung des letzten Kiebitzbrutplatzes im VSG 2010 durch Drainage (s.o.)

RP Tübingen in Kooperation mit Planungsbüro, NABU Ortsgruppe Tübingen, IAN – Beginn Winter 2021/2022



Stand 13.07.2022: 4 Brutpaare, 3 Junge führende Familien, mind. 8 Pulli, 2 bereits flügge (Daten Lars Stolze, NABU OG Tübingen, mdl. Mittl.)

## Fazit: „hot-spot-Maßnahmen“ haben hohe Prognosesicherheit für ausreichenden Bruterfolg und Trendwende

### „hot spot – Maßnahmen“

- Flächengröße (mind. 5 bis 10 ha, optimal 10 bis 30 ha)
- Weithin offenes kulissenfreies Gelände
- Anlage/Erhalt von Vernässungsstellen („Blänken“)
- Lückig-niedrigwüchsige Vegetationsbestände als Deckung und Brutplatz
- Zäunung der Brut- und Nahrungshabitate gegen Bodenprädatoren
- ggf. Wegesperrung und Besucherlenkung



Foto: H. Götz

## Rückgang aufhalten und Trendumkehr erreichen bedeutet:

### Zusätzliche Entwicklung von möglichst vielen „hot-spot-Gebieten“ mit ausreichendem Bruterfolg

- **Konsequente Umsetzung aller Maßnahmen!**
- Ausreichende „Schlagkraft“ bei Erstpflege
- Gebietsbetreuer („Kümmerer“) vor Ort



## Optionen im Kiebitzschutz

### 1. Fortführung der bestehenden Lokalprojekte mit „Gebietsbetreuern“

### 2. Mögliche Optionen zur Entwicklung weiterer „hot spots“

- ASP Vögel
- Bodenbrüterprogramm im Koalitionsvertrag
- Kommunen: Kiebitz im Ökokonto – 400.000 Ökopunkte/Brutpaar
- Umsetzung landesweiter Biotopverbund - vorrangige Zielart
- Projektskizze des NABU-LV beim BfN eingereicht – Ziel: Entwicklung weiterer „hot-spot-Gebiete“
- Auf EU-Ebene – Erarbeitung von „eco-schemes“ mit Fördergeldern für „hot spots“, (D: Rebhuhn und Kiebitz) – ab 2024?

# Feldvögel auch wichtige Zielarten im landesweiten Biotopverbund



## Abschnitt II: Vorrangig relevante Zielarten, die auch in der ÖKVO geführt sind

Detailangaben zu Maßnahmen und zur naturräumlichen Relevanz können entsprechenden Maßnahmenblättern der LUBW entnommen werden (in Vorb.).

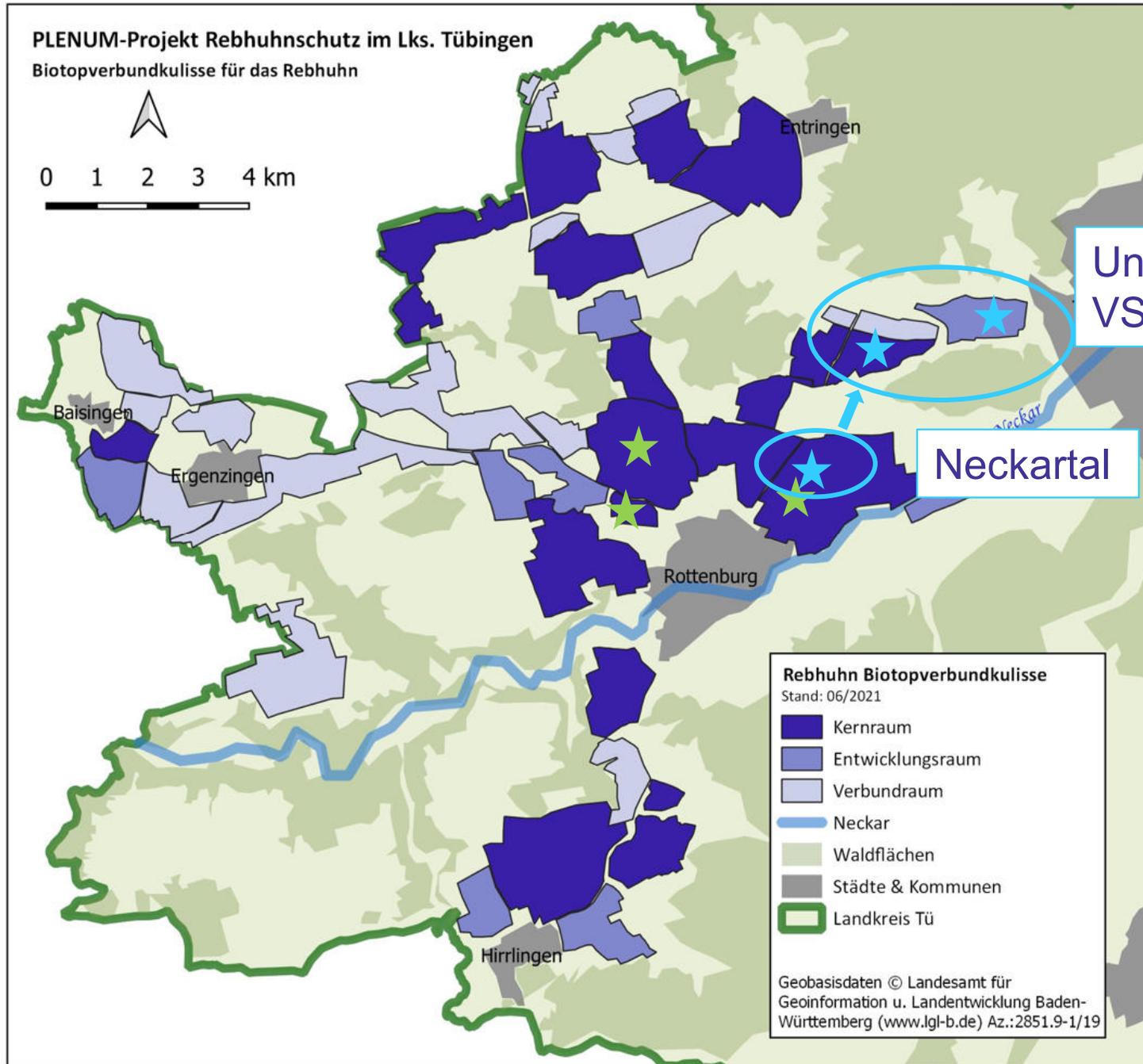
Wirbeltiere in alphabetischer Reihenfolge der deutschen Artnamen innerhalb der jeweiligen Gruppe, wirbellose Tiere nach wissenschaftlichem Namen sortiert.

Gruppe	Art	Wissenschaftlicher Name	Standortbereich	Ziel/Maßnahmentyp
<b>Vögel</b>				
VÖ	Bekassine <sup>3</sup>	<i>Gallinago gallinago</i>	f	G1b, a
VÖ	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	f, m, t	G1
VÖ	Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	m, t	A1, G1c
VÖ	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	t (m)	M1, W1
VÖ	Kiebitz <sup>6</sup>	<i>Vanellus vanellus</i>	f (m)	G1a, A1
VÖ	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	m	A1
VÖ	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	m, t	G3 (auch M1), W1
VÖ	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	f, m, t	G1
VÖ	Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	t	M1, W1
<b>Reptilien und Amphibien</b>				
AM	Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	f, t (m)	T1
AM	Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	f, t (m)	T1, X1
RE	Kreuzotter <sup>7</sup>	<i>Vipera berus</i>	f, m, t	Kombination W1, G1 (T1)
AM	Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	f (m)	T1, T2
AM	Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>	f, m, t <sup>8</sup>	T1, X1

## Abschnitt III: Vorrangig relevante weitere Zielarten (Auswahl)

- Feldlerche
- Feldschwirl
- Großer Brachvogel
- Kornweihe
- Raubwürger
- Wachtel
- Wiesenschafstelze

# Biotopverbundkulisse Rebhuhn – Landkreis Tübingen



Weitere vom Aussterben bedrohte Feldvogelarten:

Unteres Ammertal  
VSG Schönbuch

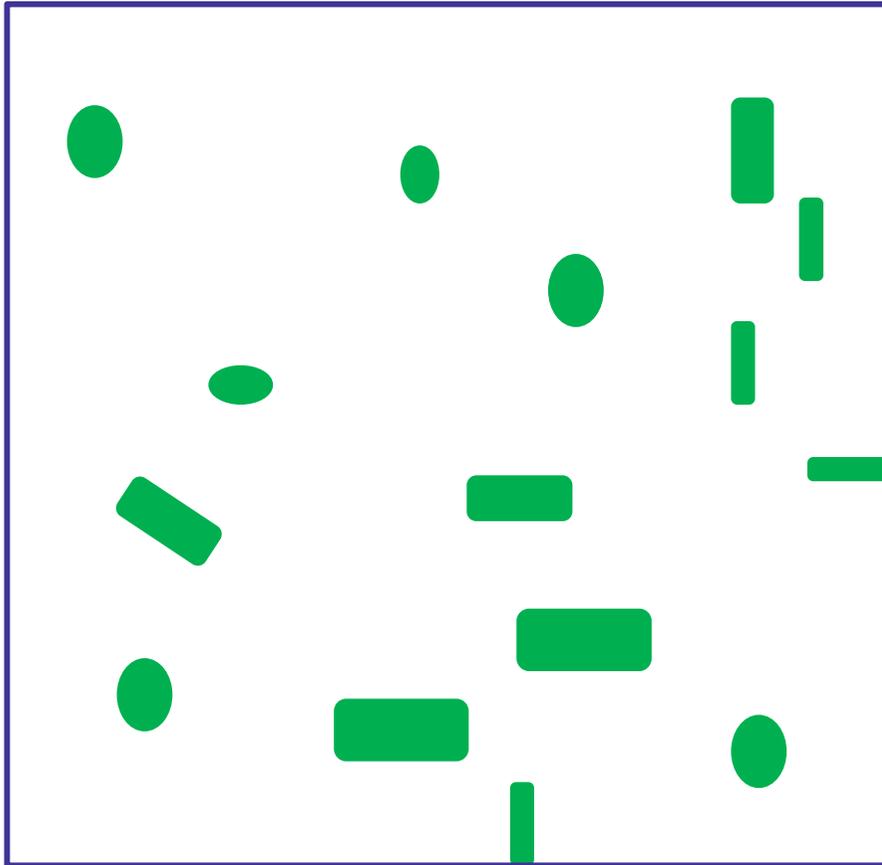
★ Grauammer



★ Kiebitz



# „Funktionaler“ Biotopverbund für Feldvögel



- Orientiert an Habitatansprüchen der vorrangigen Zielarten
- Entwicklung ausreichende Dichte geeigneter Offenlandstrukturen
- Offenhaltung, ggf. Wiederöffnung Landschaftsmatrix
- Ziel: Artenrückgang stoppen und Trendumkehr erreichen

**Herzlichen Dank  
allen, die diese Projekte mit auf den  
Weg gebracht haben.**

